

## Zitat des Tages

„Wir dachten, wir schaffen es nicht. Dann galt es, in unserem Bewusstsein Berge zu versetzen.“

Das sagt der bekannte Bergsteiger Reinhold Messner, der in Blaubeuren einen Vortrag über Motivation gehalten hat. • SEITE 20

## Das lesen Sie heute

### Die Ulmer Spatzen treffen auf Balingen

ULM (sz) - In der vergangenen Saison traf Cedric Guarino mit der TSG Balingen drei Mal auf die Spatzen. Drei Mal gab es krachende Niederlagen: 0:3 und 0:4 in der Regionalliga und eine 0:3-Abfuhr im Finale des württembergischen Verbandsspokals Ende Mai. Der Verteidiger hat die Seiten gewechselt und trifft nun auf seinen Heimatverein. • SEITE 14

### Fairer Handel und fairer Wettbewerb

WESTERHEIM (sz) - Der aus Westerheim stammende Lehrer Bernhard Baumann referiert am Sonntag, 24. Oktober, in der Christkönigskirche über fairen Handel und stellt sein Projekt „El Sol“ vor. • SEITE 19

## So erreichen Sie uns

Leserservice rund um die Uhr! 24h - schnell - einfach - sicher  
Unser neues Online-Service-Center: [www.schwaebische.de/service](http://www.schwaebische.de/service)  
Oder persönlichen Termin ausmachen: (Mo, Di, Do, Fr von 9-12 Uhr)  
Telefon 07333/9657-10, [anzeigen.laichingen@schwaebische.de](mailto:anzeigen.laichingen@schwaebische.de)  
Redaktion & Leserbrief: Telefon 07333/9657-20, [redaktion.laichingen@schwaebische.de](mailto:redaktion.laichingen@schwaebische.de)  
Gewerbliche Anzeigen: Telefon 07333/9657-11, [anzeigen.laichingen@schwaebische.de](mailto:anzeigen.laichingen@schwaebische.de)

## ANZEIGE

**Die Stadt Apotheke**  
Krank im Bett? Wir bringen's!  
0800 7535 7535 - kostenfrei anrufen

## Grüß Gott!

### Der Geiz treibt mich aufs Rad

1,70 Euro hätte ich am Dienstagmorgen für einen Liter Super zahlen sollen. Da musste ich kurz schlucken und habe gerechnet: Eine Fahrt zum Kindergarten und zurück nach Hause kostet mich derzeit rund zwei Euro. Also habe ich einen Entschluss gefasst: Wann immer möglich werde ich das Auto künftig stehen lassen. Zwei Tage habe ich mein Ansinnen schon durchgehalten und der Mini musste mitziehen, wenn auch unter Protest. Denn für ihn bedeutet meine Radlerei, dass er früher vom Kindergarten geholt wird, damit wir auch alle Anschlusstermine schaffen. Denn so schnell ich auch strampel, unter einer halben Stunde schaffe ich die Strecke nicht. Ich bin gespannt, wann ich an meine Grenzen stoße. Aktuell bin ich überzeugt: Nur der Schnee könnte mich irgendwann stoppen. (meni)

# Gesucht: „Vermieter mit Herz“

Warum nicht jeder Glück hat, eine passende Wohnung zu finden – Caritas-Projekt macht Hoffnung

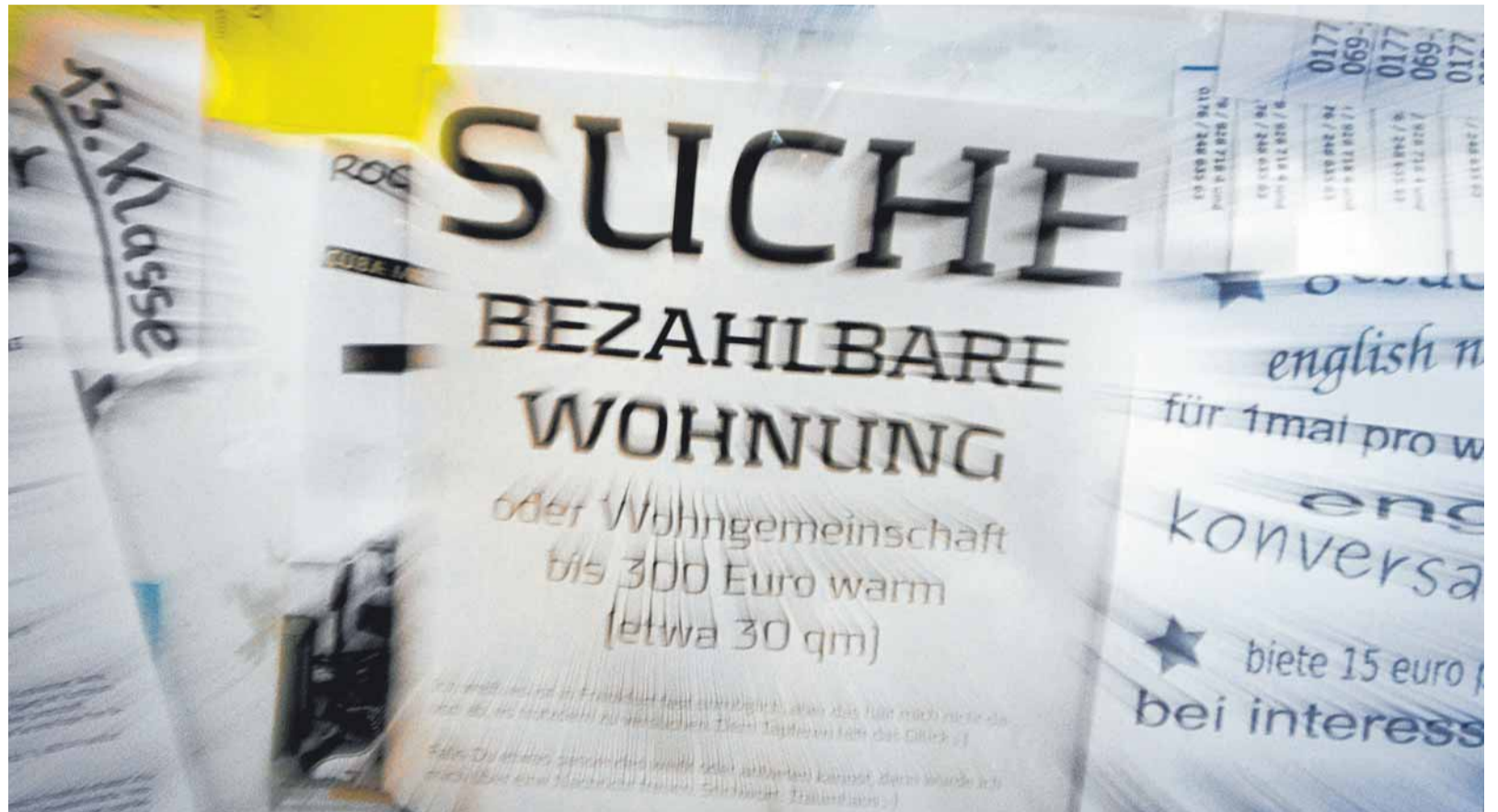
Von Sven Koukal

LAICHINGEN - Für viele ist Wohnungsnot ein abstraktes Schlagwort. Für Ilona Mayer bedeutet es ganz real, nicht zu wissen, wo und wie sie bald leben wird. Der alleinerziehenden Mutter dreier Kinder im Erwachsenenalter - von denen zwei körperlich beeinträchtigt und auf Unterstützung angewiesen sind - wurde ihre Wohnung in Schelklingen gekündigt. Seit Wochen ist sie auf der Suche nach bezahlbarem Wohnraum, aufgrund ihrer besonderen Lebensumstände hat sie es nicht einfach: „Ich weiß, dass ich nicht die Traummieterin bin“, sagt sie - doch so langsam wisse sie nicht mehr weiter. Die Sorge um bezahlbaren Wohnraum treibt viele ihrer Mitmenschen um, ist sie sich sicher, daher wendet sie sich jetzt an die Öffentlichkeit. „Um für das Thema zu sensibilisieren“, wie sie sagt.

Die Frist in ihrer aktuellen Wohnung sei bereits verstrichen, die Nerven liegen blank. Da ihr 26-jähriger Sohn Jonas seit Oktober in eine betreute Wohngemeinschaft der Bruderhausdiakonie in Laichingen gezogen ist, der andere theoretisch auch in Laichingen eine Wohnform finden könne, sucht sie verstärkt in der Leinenweberstadt, „aber ich bin offen für jegliche Angebote im Alb-Donau-Kreis“. Sie möchte, so versichert sie, weiterhin für die Betreuung ihrer Söhne da sein. „Die Situation bereitet mir schlaflose Nächte“, sagt Ilona Mayer. Natürlich sei sie bereit, Abstriche zu machen, mittlerweile nach einer bisher erfolglosen Suche schwinde jedoch zunehmend die Hoffnung. Im Gespräch schildert Mayer, dass die private Belastung der vergangenen Jahre sie in eine Depression führte.

Da Inserate nicht zum Ziel geführt haben, hatte sie „schon so ziemlich jede Baugenossenschaft“ kontaktiert. Das Problem, auf das sie fast immer stieß: Derzeit sind solche Wohnungen kaum bis gar nicht am Markt. Das bestätigt auf Nachfrage auch der Geschäftsleiter der Baugenossenschaft Münsingen, Jürgen Oettinger. Zwar bestehe eine Kooperation mit der Stadt Laichingen und es werden 30 Wohnungen in der Laichinger Goethestraße und im Machtholzheimer Weg vermietet - doch die Warteliste ist lang und Möglichkeit, gar neue Wohnungen zu bauen, im Grunde nicht vorhanden.

Man würde gerne etwas realisieren in der Stadt, gerne mehr Wohnungen, die preislich attraktiv sind für Geringverdiener anbieten, so Oettinger - allein es gebe keine Grundstücke, auf denen die Baugenossenschaft aktiv werden könnte.



Bezahlbarer Wohnraum ist ein rares Gut - auch in der Region.

FOTO: FRANK RUMPENHORST/DPA



Ilona Mayer und ihre Söhne (v.l.) Matthias, Lukas und Jonas möchten anhand der eigenen Geschichte auf das Thema Wohnungsnot aufmerksam machen. FOTOS: PR



„Kaufpreis und Miete sind das eine“, so Oettinger, „doch das Problem bei uns fängt schon viel früher an. Es fehlt schlichtweg an Grundstücken.“ Oettinger betont, dass es zwar Gespräche auch mit der Stadt Laichingen gebe, doch gerade dort gebe es in diesem Bereich „zwei starke Konkurrenten“, wie der ehemalige Kämmerer der Stadt sagt. In Münsingen würde es aktuell noch Wohnungen zum Kauf geben. Doch diese Option kommt für Ilona Mayer beispielsweise nicht in Frage. Rund 2000 Euro plus Mietbürgschaft ihrer Schwester würden nicht ausreichen, eine passende Wohnung für sich und ihren Sohn Lukas zu bekommen, sagt sie. Sozial vertretbar sei das nicht mehr.

„Mein anderer Sohn Matthias unterstützt uns mit 300 Euro monatlich, bis ich wieder eine feste und sichere Arbeitsstelle gefunden habe“, erklärt Mayer. Ihre Schwester Carmen Mayer bürge für sie und unterstütze bei der Suche. „Gesucht wird ein Vermieter mit Herz“, sagt Carmen Mayer. „Es kann doch nicht sein, dass eine Mutter, die drei Kinder teils mit Beeinträchtigungen großgezogen hat und dabei ihre eigene Psyche bis zur Belastungsgrenze aufgerieben hat und deshalb nun selbst Unterstützung braucht, bald auf der Straße steht inklusive vorläufig noch einem der beeinträchtigten Söhne.“

Wenn sie sich ihre Idealwohnung ausmalt, so Ilona Mayer, würde diese

aus drei Zimmer bestehen, mit Zentralheizung, bestenfalls mit kleiner Küche. „Eigentlich suche ich was ganz Normales“, sagt sie. Nachdem ihr immer wieder mitgeteilt wurde, dass es aktuell schlecht aussehe, „hatte ich das erst Mal das Gefühl, bin ich noch was wert?“ Hoffnung könnte Ilona Mayer auch die kirchliche Wohnraumbewertung „TürÖffner“ der Caritas machen. Diese ist Vermittler zwischen potenziellen Vermietern und Wohnungssuchenden wie Mayer. Mittlerweile 14 solcher Mietverhältnisse haben die Mitarbeiter von „TürÖffner“ in Ulm und dem Alb-Donau-Kreis schon vermittelt, wie Caritas-Mitarbeiterin Judith Schall auf Nachfrage erklärt.

Es gebe nach wie vor eine hohe Nachfrage. Sie ist sich sicher, dass nur ein Bruchteil der Betroffenen sich tatsächlich auch melden. Der Bedarf sei sicherlich höher. Vom Ablauf her sei die Kontaktaufnahme recht einfach: Die Interessenten melden sich per Telefon oder Mail und erhalten einen Kontaktbogen, füllen diesen aus und schicken ihn zurück. So landen sie auf der Warteliste und werden im Idealfall bei einem passenden Angebot mit dem Vermieter vernetzt.

Wer eine Wohnung für Ilona Mayer hat, dürfe sich gerne per Mail an sie wenden: [mayerilo@aol.com](mailto:mayerilo@aol.com).

## Volkshochschule sucht neue Leitung

Ilse Fischer-Giovante hört zum Sommer hin auf - Was Bewerber mitbringen müssen

LAICHINGEN (kou) - Um die sehr engagierte Arbeit der Volkshochschule Laichingen-Blaubeuren-Schelklingen (VHS) fortzuführen, wird ab sofort eine neue Leitung gesucht: Denn die bisherige Leiterin Ilse Fischer-Giovante hört zum Sommer hin auf. Die neue Stelle soll zum 1. Juli 2022 angetreten werden.

Die VHS hat eigenen Angaben zufolge einen Einzugsbereich von 40 000 Einwohnern, rund 300 Kursleiter sind aktiv, 600 Kultur- und Weiterbildungsveranstaltungen finden statt und circa 19 000 Unterrichtsstunden kommen zusammen. Das Angebot zeigt, wie stark kommunal die Einrichtung in der Region verankert ist.

Für ihre Nachfolgerin oder Nachfolger wünscht sich Ilse Fischer-Giovante neben der fachlichen Qualifikation, dass sie oder er diesen regionalen Bezug ebenso zu schätzen weiß.

Formal muss ein passender Kandidat ein abgeschlossenes Hochschulstudium im Bereich Erwachsenenbildung, Kulturmanagement, Public Management, Betriebswirtschaft, Gesundheitsmanagement oder einer anderen geeigneten Fach-



Die VHS hat nun die Führungsstelle ausgeschrieben.

FOTO: ARNE DEDERT/DPA

richtung mitbringen, zudem eine Affinität zu „social media“- und digitalen Weiterbildungsformaten, ebenso Erfahrungen aus der Praxis in den Bereichen Erwachsenenbildung und Personalführung sowie möglichst in der Betriebswirtschaftslehre. Auch „konzeptionelles und strategisches Denken und Organisationsvermögen“ gehören zum Anforderungsprofil bei der VHS-Leitung.

Die Aufgaben in der Leitung der Volkshochschule sind vielfältig. Zu den wesentlichen gehören unter anderem, die strategische Ausrichtung und Weiterentwicklung der VHS sowie die Gesamtverantwortung in fachlich-inhaltlicher, administrati-

ver, personeller und finanzieller Hinsicht. Eine ausführliche Beschreibung findet sich auf den Homepages der VHS sowie der Stadt Laichingen.

Bewerbungen bis 30. November sind online möglich und richten sich an: [info@vhs-lai.de](mailto:info@vhs-lai.de) oder an den Vorsitzenden des Vereins, Ulrich Rößler, c/o vhs Laichingen-Blaubeuren-Schelklingen e.V., Radstrasse 8, 89150 Laichingen. Für Rückfragen steht die bisherige Leiterin Ilse Fischer-Giovante gerne zur Verfügung: 07333-9252015.

## Feuerwehreinsatz

### Sturmtief Ignatz lässt Baum umstürzen

LAICHINGEN (kou) - Schwere Sturmböen mit Geschwindigkeiten bis zu 80 Stundenkilometer haben auch die Laichinger Alb heimgesucht. Während in Teilen Deutschlands, beispielsweise in Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt, die Deutsche Bahn den Nahverkehr vollständig eingestellt hat, und vielerorts Einsatzkräfte im Dauereinsatz waren, kam die Region Laichingen mit einem blauen Auge davon. Auf Nachfrage betont Jo-

hannes Häberle, bei der Feuerwehr Laichingen für die Einsatzdokumentation und Öffentlichkeitsarbeit zuständig, dass auch die örtliche Feuerwehr gefordert war: Auf der Kreisstraße 7325 in Richtung Hohenstadt war ein Baum auf die Straße gestürzt. Die Kameraden beseitigten den Sturmschaden kurzerhand, sodass der Verkehr wieder frei fließen konnte. Zu einem Personenschaden sei es nicht gekommen.

## ANZEIGE

**SI**  
**STOF IMMOBILIEN**  
Angebot zur Eröffnung  
**MARKTWERTERMITTLUNG**  
kostenlos für Ihre Immobilie

Marcel Stof  
Marktplatz 25/1  
89150 Laichingen

fon 07333 201200-0  
mob 0151 27055993  
mail [info@stof-immobilien.de](mailto:info@stof-immobilien.de)

[www.stof-immobilien.de](http://www.stof-immobilien.de)